



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1247. (3) Nr. 20079/4162

Verlautbarung.

Mit Ende des zweiten Semesters 1838 sind folgende krainische Studenten-Stiftungen erlediget worden, als: 1. Eine vom Valentin Ruß, gewesenen Pfarrer zu Krablau in Steyermark, mittelst Stiftbriefes ddo. Laibach am 29. Juni 1727 errichtete Stiftung, dermal im jährlichen Ertrage von 39 fl. 30 kr. C. M. Diese Stiftung ist a) für Studierende, welche mit dem besagten Stifter verwandt sind; — b) in deren Ermanglung aber, im gegenwärtigen Erledigungsfalle für Studierende aus dem Pfarrbezirke Stein in Krain, bestimmt. Das Präsentationsrecht gebührt dermal dem Pfarrer in Stein. Der Stiftungsgenuß hört mit Vollendung der Gymnasial-Studien auf. Ferner müssen sich die dießfälligen Stifflinge, welche mit dem Stifter nicht verwandt sind, während des Stiftungsgenusses auf die Musik, mit Ausnahme der Trompete, verlegen. — 2. Das vom Adam Schuppe, gewesenen Pfarrer in Sagor unterm 20. August 1675 errichtete Stipendium, dermal im jährlichen Ertrage von 18 fl. C. M. Dasselbe ist bestimmt für Studierende a) welche mit dem Stifter verwandt sind, wobei die Nähe des Verwandtschaftsgrades den Vorzug gibt; b) in deren Ermanglung aber für solche, welche in Stein geboren sind. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studien-Abtheilung beschränkt. Das Präsentationsrecht gebührt der Stadtvorlesung in Stein. — 3. Die von dem verstorbenen Priester Joseph Sedeschlar laut Testamentes ddo. Radmannsdorf am 14. December 1818 errichtete Stiftung von jährlichen 53 fl. 52³/₄ kr. C. M. — Diese Stiftung ist vorzüglich für Studierende, welche mit dem besagten Stifter verwandt sind, in deren Ermanglung aber für jene, welche in der Pfarre Bresoviz, oder in Radmannsdorf gebürtig sind, bestimmt. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studien-Abtheilung beschränkt. — Diejenigen Studierenden,

welche einen der erwähnten Stiftungsplätze zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche bis Ende October 1838 bei diesem Gubernium einzureichen, und dieselben mit dem Louffscheine, dem Mittellosigkeits-, dann Pocken- oder Impfungs-Zeugnisse, dann mit den Studien-Zeugnissen von den beiden Semestern 1838, endlich diejenigen, welche aus dem Rechte der Verwandtschaft einzuschreiten gedenken, noch überdieß mit einem legalisirten Stammbaume zu belegen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium zu Laibach am 25. August 1838.

Kreisämterliche Verlautbarungen.

Z. 1258. (2) Nr. 11258.

Rundmachung.

Das hohe k. k. Gubernium hat mit Decret vom 23. l. M., Z. 20160, die Nachschaffung mehrerer für die hiesigen Staats- und Local-Wohltätigkeits-Anstalten erforderlichen Bettfournituren, Kleidungs- und Wäschartikel bewilliget, und wegen Vertheilung derselben diesem Kreisamte die Einleitung einer Minuendo-Licitation aufgetragen. — Diese Licitation wird demzufolge am 18. k. M. September in den vormittägigen Amtsstunden hieramts abgehalten werden. — Dieses wird mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die benötigten, zusammen auf 4334 fl. 20. kr. veranschlagten, beizustellenden Artikel in folgenden bestehen: 580 Stück feine Leintücher, 250 Stück grobe Leintücher, 290 Stück Kopfpöcker-Überzüge, 250 Stück Servieten, 128 Stück Handtücher, 159 Stück Mannshemden, 222 Stück Weibshemden, 53 Stück Mannschlafrocke, 74 Stück Weibschlafrocke, 30 Stück Strohlücke, 30 Stück Strohpöcker, 145 Stück Winterkochen, 4 Stück Einbindtücher, 30 Stück Madragen-Überzüge, 30 Stück Madragen-Pöcker-Überzüge, 2¹/₂ Stück Gattien, 48 Stück Unterröcke, 12 Stück Kinderstrohsöcke, 40 Stück große Fätschen, 40 Stück kleine Fätschen, 80 Stück große Windeln, 80 Stück kleine

Windeln, 80 Stück Kinder-Leintücher, 18 Stück Kinder-Röckeln, 150 Stück Fartbette, 12 Stück tüchene Röcke, 12 Stück tüchene Hosen, 12 Stück tüchene Westen, und 12 Stück Kappen. — K. K. Kreisamt Laibach am 31. August 1838.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1254. (3) Nr. 6545.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Reain wird den unbekannt wo befindlichen Erben des verstorbenen Georg Schantel mitgeteilt gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Ambrosch, Vormund der m. Johann Nep. Schantel, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums des dem hiesigen Stadtmagistrate sub Mappd. Nr. 185 et Recif. Nr. 77 dienstbaren, Tirnauerseits gelegenen Waldantheiles eingebracht und um richterliche Hilfe gebitten, worüber die Tagung auf den 17. December d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hiesigen Gerichts-Advocaten Dr. Leopold Baumgarten als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

— Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Baumgarten, Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden. — Laibach am 28. August 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1250. (3) Nr. 715.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 5. Jänner 1838 zu Vodgoritz Nr. 4 verstorbenen Halbhüblers Franz Mertschun einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 6. October l. J., Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumten Anmelde- und Abhandlungstagung so gewiß anzumelden und geltend darzu-

thun, widrigenß sie sich die Folgen des S. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 20. April 1838.

Z. 1231. (3) J. Nr. 1645.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Georg Droschler von Franzdorf, wegen ihm schuldiger 138 fl. 14³/₄ kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Andreas Debeuz, als Curator des Martin Debeuz, und zugleich als Real-Schuldner gehörigen, zu Franzdorf Haus-Nr. 7 liegenden, und der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 113 dienstbaren, gerichtlich auf 1571 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube sammt An- und Zugehör, dann der in die execution gezogenen, auf 85 fl. 20 kr. bewertheten Fahrnisse, als: 1 Paar Pferde, eines beschlagenen Wagens, 2 Sensen, 2 Hacken und einer Fuhr Bretter gewilliget, zur Vornahme derselben aber die drei Feilbietungstagungen, auf den 26. September, 27. October und 27. November l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität zu Franzdorf mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract, und die Licitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen, oder auch abschriftlich erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 12. Juli 1838.

Z. 1255. (3) Nr. 971.

E d i c t.

Von der Steuer-Bezirksobrigkeit Reifnitz wird hiemit kund gemacht: Es sey in Folge löbl. k. k. Kreisamts-Verordnung vom 17. December v. J., Nr. 10415, in die executive Veräußerung der dem Matthäus Sturiza gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Recif. Nr. 822 dienstbaren, behauften, zu Obergeräuth Haus-Nr. 6 liegenden, auf 1187 fl. 20 kr. bewertheten halben Kaufrechtshube, wegen rückständigen l. f. Grund- und Häusersteuer gewilliget, und zur Vornahme der Feilbietung eine 3malige Tagfahrt, nämlich auf den 11. September, 11. October und 9. November l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhang bestimmt worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden wird, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Die Schätzung und die Licitationsbedingungen erliegen bei dieser Bezirksobrigkeit zur beliebigen Einsicht.

Bezirksobrigkeit Reifnitz den 26. August 1838.

3. 1199. (3)

B e k a n n t m a c h u n g.

In der über 15,000 veredelte Bäume enthaltenden Obstbaumschule zu Wiesenau in Kärntzen sind diesen Herbst und kommenden Frühjahr, und so fort jedes Jahr, besonders schöne und gesunde, sowohl Zwerg- als hochstämmige Bäumen der anerkannt besten Sorten Tafel-, Wirthschafts- und Most-Obst's zum Verkaufe vorhanden.

Der Preis sammt Verpackung loco Wiesenau ist: für einen Aprikosen- oder Birnbaum 30 kr., für einen Apfel-, Kirschen-, Weichsel- und Pflaumenbaum 24 kr. C. M.

Nachdem die Baumschule 2304 W. Fuß über der Meeres-Fläche und den Nordwestwinden ganz offen liegt, so werden die daher bezogenen Bäume gewiß überall vortrefflich gedeihen, wo nur immer Obstzucht noch möglich ist.

Man ratet für das Herbst-Gezen nur Steinobst zu wählen, indem das Kernobst, in dieser Jahreszeit gesetzt, besonders in Kälteecken Segenden leicht längere Zeit kummert.

Die P. T. Besteller werden ersucht, ihre Bestellungen sehr zeitlich (und wo möglich jetzt schon für kommenden Frühjahrs) zu machen, indem im letzten Frühlinge wegen zu weit vorgeschrittenem Triebe verspätete Bestellungen nicht befriediget werden konnten; ferner ersucht man, im Falle die Bäume nicht selbst abgeholt werden, anzuzeigen, an wen selbe in Klagenfurt, Judenburg, Wolfsberg, Leoben, Rottenmann oder Markburg zur Übernahme und weiteren Beförderung zu übergeben sind, da nur an diese Orte von hier aus die Beförderung besorgt werden kann.

Wirthschaftsamt der Herrschaft Wiesenau den 17. August 1838.

3. 1211. (3)

Mit der Pränumerations-Ankündigung vom 6. Juni sind diejenigen, welche sich auf das Werkchen: die Entsamfung des Laibacher Morastes, vom Herrn Grafen v. Hohenwart verfaßt, pränumeriren wollen, ersucht worden, sich schnell einzuzichnen, damit man mit dem Drucke beginnen könne, dabei aber nicht der zweite Grund angeführt worden, daß man bei längerem Zögern die vereherten Nahmen der Herren Pränumeranten dem Werkchen vorzudrucken außer Stand gesetzt wäre. Da nun bisher bei dem p. t. Adel und der Geistlichkeit nur einige wenige unter-

zeichnet haben, so ist zu vermuthen, daß jene Anzeige nicht zur allgemeinen Kenntniß gelangt sey; man wiederhohlet sonach selbe mit dem Beisatze, daß die Einzeichnung nur noch bis zum 1. October Platzgreife, maben von diesem Tage an das Werkchen nur um den festgesetzten Ladenpreis pr. 3 fl. 8 kr. broschirt beim Hrn. Paternolli erkaufet werden kann.

Diese verspätete Einzeichnung ist daher auch der Grund, warum nur erst den 1. October das Werkchen bei Hrn. Leopold Paternolli, gegen Erlag der zweiten Pränumerations-Hälfte abgeholt werden kann.

Laibach den 25. August 1838.

3. 1255. (2)

A n z e i g e.

Der ergebenst Gefertigte macht dem verehrten Publicum hiemit bekannt, daß er zu nächstkommendem Kreuz-Erhöhungs-Markt in seiner Markthütte Nr. 25, in der ersten Reihe, mit einem wohlaffortirten Lager von echter Numburger Leinwand, Zwirn und Schuhmacherbänden zu den möglichst billigen Preisen versehen seyn wird, und empfiehlt sich einem geneigten Zuspruch.

Joseph Forstner.

3. 1270. (2)

A n z e i g e.

Der ergebenst Gefertigte gibt sich hiermit die Ehre anzuzeigen, daß neuerdings bei ihm von ihm selbst verfertigte englische feine Stangschwiche in Packeten zu Duzend, mit der Marca

eines  und drei
 geflügel-  Stern-
 ten En-  chen
 gelko-
 pfeß

A.H.

versehen, zu sehr billigem Preis zu haben ist. Zu mehrerer Versicherung ist auch gleichzeitig auf dem Umschlage eines jeden Packetes nebst der Aufschrift auch noch die Marca A. H. beigefügt, um dadurch desto eher die Echtheit seines Fabrikates zu erkennen, und möglichst jeder Verfälschung vorzubeugen.

Ferner ist auch bei ihm eine wasserdichte Schuhschwiche, welche vor dem Eindringen einer

jeden Feuchtigkeit schüzet, in Ziegeln gleichfalls um sehr billigen Preis zu haben.

Laibach im August 1838.

Ulois Hoffmann,

auf der Spitalbrücke, oder in seinem eigenen Hause in der Herrngasse Nr. 216.

Z. 1240. (2)

Gewölbs = Veränderung.

Unterfertigter zeigt hiermit ergebenst an, daß er zu nächster Michaelizeit sein bisheriges Gewölbe in der Elephantengasse verläßt und in das Haus des Sattlermeisters Herrn Strauchfeld, an der Klagenfurter Straße Nr. 69, übersiedelt. Er empfiehlt sich seinen hohen und verehrten Gönnern zu fernern geneigten Aufträgen, und versichert die prompteste und billigste Bedienung.

Wilhelm Betge.

Manns = Kleidermachermeister.

Z. 1262. (2)

Bekanntmachung.

Ein Pächter, welcher schon mehrere Jahre die Pachtung eines Gutes betrieben hat, wünschet neuerdings eine Herrschaft, oder ein bedeutendes Gut auf mehrere Jahre in Pacht zu übernehmen, und ersucht jenen P. T. Eigenthümer, welcher sein Gut in Pacht auszulassen willens ist, die dießfällige Anzeige portofrei im Laibacher Zeitungs = Comptoir abgeben zu wollen.

Z. 1265. (2)

Weinmuster = Magazin = Eröffnung.

In Marburg, Untersteyer, ist ein Weinmuster = Magazin eröffnet worden, woselbst die P. T. Herren Käufer alle Qualitäten der in dieser Stadt als auch aus der Umgegend zum Verkaufe liegenden Weine zu beliebiger Auswahl bereit finden. Diese aus mehreren 100 Sorten bestehende Musterkarte wird gewiß jeden Besucher überraschen, und die von den Eigenthümern gestellten festen billigen Preise zum Ankauf einladen.

Das Magazin befindet sich am Kirchplatz.

Z. 1248. (3)

Anzeige.

Die Hochwürdigste Geistlichkeit ladet für nächstkommenden Markt der ergebenst Gefere-

tigte hiemit zur Abnahme seiner Vorräthe von neuen Kirchengeräthen gezeimerd ein. Er schmeichelt sich um so mehr eines guten Abgangs seiner Waaren, da er mit den reinsten und dauerhaftesten Arbeiten die billigsten Preise verbindet.

Alle Vergoldungen, Versilberungen und Ausputzungen alter, schadhast gewordener Gegenstände werden auf das schnellste besorgt. Auch erbiethet er sich, den Hochwürdigen P. T. Herren Kirchenvorstehern unentgeltlich die Anleitung zu geben, ihre Kirchengeräthe selbst putzen zu lassen, so daß selbe, ohne Abgang der Vergoldung oder Versilberung, wieder rein und schön werden.

Ignaz Schulz,

am St. Jacobs = Plaze Nr. 145, im ersten Stock.

Z. 1241. (3)

Um mehreren Nachfragen zu entsprechen, zeige ich hiemit ergebenst an, daß mit der Eröffnung meines Gasthofes „zum goldenen Hirschen“ in der Capuziner = Vorstadt hier, auch das monatliche Kost = Abonnement, so wie nicht minder das Absteigquartier für Reisende damit verbunden ist.

Dettela.

Literarische Anzeige.

So eben ist angekommen und bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr,** Buchhändler in Laibach, zu haben:

Wuth des Elementes

und

Milde des Menschenherzens.

Erinnerungsbuch

an

die verheerende Ueberschwemmung der Städte Pesth und Ofen im Monate März des Jahres 1838.

Herausgegeben

von

Anton Wenkert.

Pesth, 1838. brosch. fl. 1.

Die Herren P. T. Pränumeranten werden höflichst ersucht, dasselbe gegen Einsendung des Pränumerations = Scheines gefälligst abholen lassen zu wollen.